

Dienstanweisung zum Betrieb des Datenaustauschs zwischen SAP und GITZ-Systemen

Gemäß § 7 Abschnitt 7.6 der Dienstvereinbarung (DV) 24 zum SAP-Betrieb an der TU Braunschweig werden Detailregelungen zur Umsetzung der Datenschutzmaßnahmen einschließlich der Sicherheitskomponenten in Dienstanweisungen geregelt.

§ 7 Abschnitt 7.4. der DV 24 regelt, dass die TU Braunschweig sich bemüht sicherzustellen, dass der Zugang zu den elektronischen Systemen der TU Braunschweig durch lediglich eine einzige vom Beschäftigten zu verwendende Anwenderkennung ermöglicht wird. Im Rahmen dieser "Ein-Account-Policy" wird folgende Dienstanweisung für die Mitarbeitenden im GITZ erlassen:

Das GITZ und seine Mitarbeitenden werden angewiesen, eine Anbindung der SAP-Systeme an das Web-Single Sign On (Web-SSO) der TU Braunschweig umzusetzen, um die Forderungen der "Ein-Account-Policy" gemäß DV 24 § 7 Abschnitt 7.6 nach aktuellem technischen Stand umzusetzen, um die harmonisierte Datenverwendung in allen SAP-basierten Verfahren bei deren Anwendung sicherzustellen. Die hierzu notwendigen bidirektionalen Abgleiche der Systeme, insbesondere der GITZ-DB und SAP-Systeme, sind durchzuführen und für die regelmäßige Anwendung zu automatisieren.

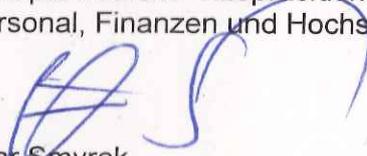
Die für den Austausch notwendigen Daten umfassen grundsätzlich Personendaten (u.a. Vorname, Name, Geburtsdatum) sowie deren Status, Rollen und Rechte (u.a. OE-Leitung, Mitarbeitende, Beginn und Enddaten von Arbeitsverhältnissen). Die im Rahmen des bidirektionalen Abgleichs verwendeten Datenfelder sind in einem Datenfeldkatalog zu dokumentieren, das grundsätzliche Vorgehen in einer textlichen Beschreibung zu dokumentieren. Beide Unterlagen werden periodisch auf Aktualisierungsbedürftigkeit überprüft.

Im Rahmen der Regelungen der DV 28 über die Einführung, Anwendung, Änderung und Erweiterung des SAP R/3 Systems Modul HCM werden beide v.g. Dokumente dem Personalrat zur Verfügung gestellt und gemäß § 3 Abs. 2 DV 28 als Ergänzung der Anlage 5a der DV 28 hinzugefügt.

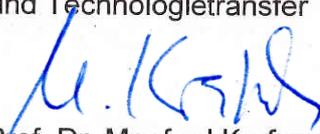
Braunschweig, den

22/06/22

Der Hauptberufliche Vizepräsident
für Personal, Finanzen und Hochschulbau


Dietmar Smyrek

Der Vizepräsident für Digitalisierung
und Technologietransfer


Prof. Dr. Manfred Krafczyk

Anlagen:

Datenfeldkatalog und Vorgehensbeschreibung

Anlage 1: Datenfeldkatalog

Daten aus SAP HCM nach GITZ-DB			
Inhalt	SAP-Feldname	Bemerkungen	Datenschutzrechtliche Begründung
Name	NACHN		Identifikation der Person
Vorsatzwort (Name / Vorname)	VORSW	van de, al, lbn etc.	Identifikation der Person
Vorname	VORNA	alle Vornamen	Identifikation der Person
Rufname	RUFNAME	nur erster bzw. gewählter Name des gesamten Vornamens	Identifikation der Person
Akademischer Titel	TITEL	Dr.; Prof.; Prof. Dr. etc.	Identifikation der Person
Adelstitel/Zusatzwort	NAMZU	Baronesse, Freiherr von, etc.	Identifikation der Person
Geburtsdatum	GBPAS		Dubletten Check
Geburtsname	NAME2		Dubletten Check
Kostenstellen der OE	KOSTL		Organisatorische Zugehörigkeit
Leitung	LTG	Falls Person Leitungsfunktion trägt, Kennzeichnung durch Leitungsflag	Berechtigungsmanagement
Mitarbeiterkreis	PERSK	Prof., WiMi, MTV, Hiwi etc.	Gruppenzuordnung für Kommunikation/Steuerung
Mitarbeiterstatus	STAT2	ausgetreten, aktiv	Berechtigungssteuerung
Maßnahmen	MASSN	Einstellung, Austritt, Wiedereintritt, Organisatorischer Wechsel etc.	Berechtigungssteuerung
Maßnahmengrund	MASSG	Ausgabe nur bei Professoren zur Identifizierung von Professoren im Ruhestand; Ausgegeben werden Rente Altersgrenze, Tod, Ruhestand Altersgrenze, Versetzung i.d. Ruhestand, Dienstunfähigkeit, Ruhestand n. Altersgrenze §36NBG	Berechtigungssteuerung
Maßnahme Beginn	MASSN_BEGDA	Beginndatum einer Maßnahme	Berechtigungssteuerung
Maßnahme Ende	MASSN_BEGDA	Enddatum einer Maßnahme	Berechtigungssteuerung
Globales Eintrittsdatum	BEGDA_GLOBAL	Globales Eintrittsdatum einer Person	Berechtigungssteuerung
Globales Austrittsdatum	ENDDA_GLOBAL	Globales Austrittsdatum einer Person	Berechtigungssteuerung

Anlage 2: Beschreibung des Vorgehens im Rahmen des bidirektionalen Abgleichs

Allgemeine Informationen zum Vorgehen

In der Schnittstelle zwischen dem SAP-System und der GITZ-DB werden Personendaten aus dem SAP HCM System über einen Webservice bereitgestellt. Der Webservice wird über die GITZ-DB angefragt und abgerufen. Der Zugriff auf das SAP-System wird dabei über SSL sowie über einen Account mit Kennwort und eingeschränkten Berechtigungen abgesichert. Somit werden die Daten verschlüsselt über das Internet übertragen. Ein Webdispatcher regelt den Zugriff auf das SAP-System. Ebenso wird der Zugriff über Firewalls gesichert.

Übertragene Daten aus SAP HCM in die GITZ-DB

Aus SAP HCM werden die Personendaten der folgenden Mitglieder der TU Braunschweig übermittelt:

- aller aktiven Mitarbeitenden
- aller Professor*innen im Ruhestand, die nicht verstorben sind
- aller Mitarbeitenden, die am Tag zuvor die TU Braunschweig verlassen haben bzw. Professor*innen im Ruhestand, die am Tag zuvor verstorben sind (bzw. wo die Todesmeldung am Tag zuvor im System hinterlegt wurde)

Pro Person werden dabei die in Anlage 1 Tabelle 1 (Daten aus SAP HCM nach GITZ-DB) aufgeführten Daten durch SAP HCM bereitgestellt.

Verarbeitung der Daten in der GITZ-DB

Die Daten werden jeden Tag in der Nacht über die Schnittstelle abgerufen und in der GITZ-DB in einer Vortabelle (Vortabelle 0) gespeichert. Die Daten aus der Vortabelle 0 werden nach knapp 24h in eine weitere Vortabelle (Vortabelle 1) übertragen. Die Daten in der Vortabelle 1 werden nach weiteren knapp 24h gelöscht. Ein Datensatz, der über die SAP Schnittstelle in die GITZ-DB übertragen wird, verbleibt so knapp 48h in den Vortabellen, bevor die Daten dort gelöscht werden.

Nach Import eines neuen Datensatzes in die Vortabelle 0 werden die Daten in dieser Tabelle mit den Daten des gestrigen Tages aus der Vortabelle 1 verglichen. Alle daraus resultierenden Änderungen werden in eine weitere Tabelle (Tabelle Aufgaben) in der GITZ-DB überführt. Aus dieser Tabelle heraus werden die jeweiligen Änderungen in die regulären Datentabellen der GITZ-DB gespielt und stoßen dort weitere Prozesse an (wie z.B. Erstellung einer neuen Kennung für neue Mitarbeiter, Deaktivierung von Kennungen, Änderungen der Zuordnung zu Organisationseinrichtungen bei Einrichtungswechsel usw.).

Übertragene Daten aus der GITZ-DB in SAP HCM

Über die oben genannten Prozesse werden in der GITZ-DB für neue Mitglieder der TU Braunschweig automatisch eine Nutzerkennung und eine E-Mail-Adresse generiert. Diese Daten werden über die Schnittstelle zurück an SAP HCM übermittelt und dort in die Personendaten übernommen, so dass diese Daten in SAP-Folgeprozessen genutzt werden können (z.B. für den SSO-Login in der SAP-Weboberfläche). Ebenso werden diese Daten aktualisiert, wenn sich bei einer Person z.B. durch Namensänderung die E-Mail-Adresse ändert.

Pro Person werden dabei die in Anlage 1 Tabelle 2 (Daten aus GITZ-DB nach SAP HCM) aufgeführten Daten durch die GITZ-DB bereitgestellt.